



Touristenclub Geissfluh

Tourenbericht Schneeschuh-Tour Amden - Vordere Höhi am 8. Februar 2023

Es war einer der ersten schönen Tage nach einer Schlechtwetter-Periode. Und es war Mittwoch. Wen zieht es in die Natur? Natürlich uns Rentner. Der Ausdruck "Rentnerverschub" von unserem verstorbenen Kollegen Bruno geprägt demonstrierte seine Richtigkeit mit voller Wucht. Kam noch dazu, dass Ferienzeit war und auch viele Jüngere in die Sonne wollten.

Es war reines Glück, dass wir im Zug noch einzelne Plätze ergattern konnten. Im Bus allerdings waren sogar die Stehplätze eng, sehr eng. Suzannes kindliche Nachbarin konnte ihr Erbrechen um die zahlreichen Kurven von Ziegelbrücke nach Amden gerade noch verhindern. Wenigstens unbeschadet erreichten wir so das Arvenbühl. Der wohl strengste Abschnitt der Tour war vorüber.

Vorerst erholten wir uns ausgiebig im Restaurant Arvenbühl. Anschliessend ging es 10 Minuten zu Fuss bis zur Bergstation der Sesselbahn, wo wir unsere Schneeschuhe anschnallten.



Die Landschaft dort oben ist wunderbar, die Aussicht herrlich. Das geht aus den Fotos hervor. Wir wählten die einfache, dafür aber sonnige Route dem Winterwanderweg entlang. Manfred spurte aber für uns eine individuelle Route abseits im jungfräulichen Schnee, wo er auch seine Kurven zog.



Was winkte uns auf der Vorder Höhi? Auch das geht aus dem Bild hervor. Kaum je schmeckt mir eine Wurst so gut wie dort oben. Mit entsprechendem Gùx darin schmeckt auch der Schwarztee ausgezeichnet.



Nach dem Imbiss gingen wir noch zum Kreuz mit der wunderbaren Aussicht ins Toggenburg, zum Säntis, zu den Churfürsten und zum Rotsteinpass. Alte Erinnerungen kamen auf.

Ein Teil des Abstiegs auf dem Winterwanderweg gibt einem die Möglichkeit, unbekümmert die Aussicht zu geniessen. Für den anderen Teil des Abstiegs benutzten wir wieder die Spur von Manfred.

Wir kehrten noch einmal im Restaurant Arvenbühl ein, um die vollbesetzten Busse zu überspringen und hatten mit dem späteren Kurs herrlich Platz in Bus und SBB. So gab es eine gemütliche, unterhaltsame Heimfahrt.

Urs Neuenschwander